Liste der vorgeschlagenen Personen:

1. Arbeitsgruppe zur Pflege öffentlicher Flächen Neukamperfehn
2. Gödecke, Renate
3. Gruppe der Spillwarker Hesel
4. Hillrichs, Susanna
5. Joachim, Hans-Hermann
6. Marschner, Manfred
7. Niessit, Jason
8. Priefer, Tobias
9. Rocker, Andrea
10. Rupert, Diedrich
11. Siefkes, Menno
12. Störmer, Karin

eMail

Betreff: Ehrenamtswürdigung durch die SG Hesel am 20. November 2023 — 24.10.2023 20:19:21
An: c.roskam@hesel.de
Von: horstbosse@gmx.de
Priorität: Normal
Anhänge: 0

Sehr geehrte Frau Roskam,

der Vorstand des Fehntjer Bürgervereins Neukamperfehn schlägt für die Ehrenamtswürdigung durch die SG Hesel seine Arbeitsgruppe zur Pflege öffentlicher Flächen in der der eigenen Gemeinde vor.

Begründung:

Diese Arbeitsgruppe besteht seit dem Juni 1999. Sie wurde damals von Hinrich Wißmann anlässlich der Teilnahme am Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" ins Leben gerufen und er amtierte seitdem auch als ihr Leiter. Zu den weiteren Gründungsmitgliedern gehörten: Adolf Brahms, Helmut Eilers, Rinna und Theodor Fecht, Frieda Oltmanns, Eilert von Aswegen und Erwin Zimmermann. Zu den Arbeitsbereichen, denen sie sich widmeten, gehörten das Areal um den Ortsgründungsgedenkstein an der Hauptsraße, die Grünfläche an der Einmündung Hauptstraße - Schwarzer Weg, der Lärmschutzwall beim Sportplatz, die historische Schleusenanlage an der Hauptwieke, der Grünbereich um die Leichenhalle sowie Aufräum- und Reinigungstätigkeiten, die bei Bedarf erledigt wurden. 2006 schloss sich Peter Rötteken der Arbeitsgruppe an und zuletzt noch Helmut Elsen. Nach dem Ende des Dorfverschönerungswettbewerbs setzten die Ehrenamtlichen ihre segensreiche Tätigkeit für ihre Gemeinde als eigenständige Abteilung des Fehntjer Bürgervereins fort. Es wurde fleißig gemäht. gestrichen, gepflastert, gejätet, Hecken gestutzt und Müll beseitigt. Alljährlich halfen sie ebenso mit beim Umwelttag und beim herbstlichen Laubharken auf und um den Friedhof und bei der Kirche.

Im Laufe des fast 25jährigen Bestehens der Arbeitsgruppe stießen leider - wie bereits erwähnt - nur noch zwei neue Mitglieder hinzu. Von den Gründungsmitgliedern sind inzwischen nur Hinrich Wißmann und Erwin Zimmermann übrig geblieben. Alle anderen sind verstorben oder aus Altersgründen ausgeschieden. 2018 übergab Hinrich Wißmann schließlich schweren Herzens wegen zunehmender gesundheitlicher Probleme sein Amt an Peter Rötteken. Seitdem besteht die Arbeitsgruppe nur aus drei Aktiven, als da sind: neben dem Leiter, Erwin Zimmermann und Helmut Elsen. Der ehemalige "Chef" steht aber seiner Gruppe weiterhin als Mentor und Berater zur Seite. Durch den Mitgliederschwund konnte der Tätigkeitsumfang zwangsläufig nicht mehr aufrecht gehalten werden: Die drei Ehrenamtler konzentrieren sich jetzt mit ihrem Handeln auf den Gedenksteinbereich und die Grünfläche Hauptstraße/Schwarzer Weg.

Peter Rötteken, Erwin Zimmermann und Helmut Elsen geben allerdings die Hoffnung nicht auf, doch noch weitere "Mitstreiter" für ihre Arbeitsgruppe begeistern zu können. Es wäre einfach zu schade, wenn kein Interesse mehr für diese Form der Ehrenamtstätigkeit in unserer Gemeinde vorhanden wäre. Als ein offenes Geheimnis bzw. Grund für das lange Bestehen ihrer Gemeinschaft geben die zu Ehrenden den immer überragenden Zusammenhalt und gesellige Seite ihres Beisammenseins an.

Der Vorstand des Fehntjer Bürgervereins Neukamperfehn bittet daher die Verantwortlichen der SG Hesel das fast ein Vierteljahrhundert andauernde ehrenamtliche Engagement unserer Arbeitsgruppe für die Dorfgemeinschaft auszuzeichnen, auch mit Hinblick auf die bereits verstorbenen oder

ausgeschiedenen Mitglieder. Die zu ehrenden Personen sind: Peter Rötteken als Leiter, Erwin Zimmermann als Gründungsmitglied, Helmut Elsen und Hinrich Wißmann als Gründer und langjähriger Chef.

Mit freundlichem Gruß

Horst Bosse, 1. Vors. des FBV

eMail

Betreff: Vorschlag Ehrung für Ehrenamtliche Samtgemeinde Hesel 07.10.2023 11:08:41
An: c.roskam@hesel.de
Von: eckhard.blank@ewetel.net
Priorität: Normal
Anhänge: 0

Sehr geehrte Samtgemeindeverwaltung Hesel,

für die Auszeichnung für ehrenamtliche Tätigkeiten schlage ich Frau Renate Gödecke aus Hesel vor. Renate ist bereits seit vielen Jahren sowohl in der evangelischen Liudgeri Kirche als auch bei der Tafel in Hesel sehr engagiert. Es wäre eine schöne Würdigung ihrer langjährigen, ehrenamtlichen Tätigkeit.

Mit freundlichen Grüßen,
Eckhard Blank

eMail

Betreff: Re: Vorschlag Ehrung für Ehrenamtliche Samtgemeinde Hesel 11.10.2023 18:50:46
An: "Christina Roskam" <c.roskam@hesel.de>
Von: eckhard.blank@ewetel.net
Priorität: Normal
Anhänge: 1

canvas.png 604.551 Bytes 11.10.2023 18:51:02

Sehr geehrte Frau Roskam,

ich sende einen Auszug aus dem OZ Artikel vom 10.05.2023 über das 10 jährige Bestehen der Heseler Tafel. Dieser Artikel ist unter dem Suchbegriff "Renate Gödecke" im Archiv der OZ abrufbar.
Seit wann Frau Gödecke im Seniorenkreis der Kirchengemeinde Hesel tätig ist, lässt sich von mir zeitlich nicht genau bestimmen, dieses sollten aber auch über 13 Jahren sein .

Bei weiteren Rückfragen melden Sie sich gerne.

Mit freundlichen Grüßen
Eckhard Blank

Factbox

Was und warum

Darum geht es: Zwei Frauen engagieren sich seit Jahren für die Tafel in Hesel und berichten von ihren Erlebnissen.

Vor allem interessant für: Menschen, die Engagement zu schätzen wissen

Deshalb berichten wir: Die Tafel in Hesel wird zehn Jahre alt.
10. Mai 2023
Landkreis Leer
|Seite 15
3 min.
Sie versorgen jede Woche hundert Besucher
Hilfe Eine Gruppe Senioren packt ehrenamtlich bei der Heseler Tafel mit an – Die Ausgabe gibt es zehn Jahre

Hesel - Engeline Müller öffnet eine Packung mit Paprika. Die grünen, roten und gelben Schoten untersucht sie genau. Eine gelbe ist an der Spitze vergammelt, die schmeißt sie weg. „Wir müssen alles genau untersuchen, bevor es in die Ausgabe kommt“, erklärt sie. Die 80-Jährige steht im Martin-Luther-Haus in Hesel. Es ist Montagmittag, kurz nach 13 Uhr. Noch ist es ruhig im Gemeindesaal. Um 14.30 Uhr geht es mit der Tafel in Hesel los.

Es riecht nach frischen Lebensmitteln, nach Gemüse, Brot und Früchten. Acht Frauen wuseln umher, still steht hier keine, höchstens, um in Ruhe die angelieferten Waren zu begutachten. „Wir haben wirklich viel zu tun vorher, das muss alles fertig sein, wenn die Kunden kommen“, sagt Renate Gödecke, im Vorbeigehen. Sie ist im Begriff die Mehlpackungen zu prüfen. Anfangs kamen 16 Kunden zur Tafel

In dieser Woche feiert die Tafel-Ausgabe in Hesel ihr zehnjähriges Bestehen. Renate Gödecke ist seit Beginn an dabei. Jede Woche steht die

76-Jährige im Martin-Luther-Haus. Zusammen mit Irmgard Müller, die im vergangenen Jahr verstarb, waren sie bei der ersten Ausgabe dabei. „Damals haben uns noch Tafel-Helfer aus Leer unterstützt", erinnert sich Gödecke. Die Lebensmittelausgabe in Hesel ist eine Zweigstelle der Tafel in Leer. Damals startete man mit 16 Kunden. Heute werden regelmäßig jede Woche um die 100 Besucher versorgt. „Vor allem Frauen mit Kindern gehören zu unseren Kunden", sagt Andreas Poppen, Leiter der Tafel in Leer. Die gestiegenen Preise für Lebensmittel und Energie könne man aber auch bei der Tafel merken.

Seit neun Jahren ist Engeline Müller dabei. „Das ist ein fest eingetragener Termin für mich. Montags ist Tafel", sagt sie. Zwölf Helferinnen und Helfer gibt es in Hesel, die meisten von ihnen sind Senioren. „Wir haben ja Zeit", sagt Helmut Loers. Er ist der sogenannte Schriftführer, kümmert sich am Empfang um die Abrechnung und Verwaltung der Kundinnen und Kunden. So haben seine Kolleginnen an der Ausgabe mehr Zeit für die Kunden. „Das macht mir richtig Spaß", sagt er. Gegen Mittag fahren er und ein Kollege erst nach Leer und holen die Waren ab, dann wird aufgebaut, verteilt und abgerechnet. „Wenn man es hochrechnet, investieren wir alle einen ganzen Arbeitstag", sagt Loers.

Gegen kurz vor 14 Uhr ist alles fertig gepackt. „Heute ist nicht so viel gekommen, wie sonst", bemerkt Müller. „Da müssen wir genau aufpassen, wie viel wir pro Kunde rausgeben." Eigentlich sei der Umgang mit den Kundinnen und Kunden auch ganz entspannt. Die meisten hätten Verständnis. „Aber manchmal muss man es etwas deutlicher erklären, wenn zu viel gefordert wird", sagt Renate Gödecke freundlich, aber bestimmt. Daran hätten sich die Frauen gewöhnt. „Das klappt ganz gut", sagt sie. Es überwiege das freundliche Gespräch mit den Menschen.
Nächstenliebe als Motivation

„Es geht bei der Arbeit in der Tafel nicht nur um die leibliche Versorgung, auch um die menschliche Versorgung. Als Kirche und Diakonie sind wir froh, dass es ehrenamtliche Menschen gibt, die sich hier engagieren", sagt Superintendentin Christa Olearius vom Kirchenkreis Emden-Leer.

Kirchengemeinde und Samtgemeinde arbeiten bei der Tafel in Hesel eng zusammen. Vor zehn Jahren habe die Samtgemeinde Räumlichkeiten gesucht und sei sehr froh gewesen, dass man im Martin-Luther-Haus unterkommen konnte, erinnert sich Samtgemeindebürgermeister Uwe Themann.

Verlässlichkeit, Engagement, aber auch Spaß bei der Arbeit, das ist dem Team der Tafel in Hesel besonders wichtig. „Ohne Spaß geht es nicht, dafür verbringen wir zu viel Zeit hier", sagt Müller. Gödecke stimmt ihr zu. Auf die Frage, warum sie die Arbeit machen, überlegen sie nicht lange. „Ich sage immer, ‚Liebe deinen Nächsten wie dich selbst'", sagt Gödecke. Beide können sich nicht vorstellen, mit dieser Arbeit aufzuhören.
Nikola Nording
Artikel abspielen
5 min.

Am 09.10.2023 07:39, schrieb Christina Roskam:
> Sehr geehrter Herr Blank,
>
> vielen Dank für Ihren eingereichten Vorschlag.
>
> Wäre es Ihnen möglich, den Vorschlag noch etwas genauer zu begründen.
> Dies benötigen wir für die Rede auf der Feierlichkeit.
>
> Vielen Dank im Voraus.

>
>
> Mit freundlichen Grüßen
>
>
>
> Der Samtgemeindebürgermeister
> Im Auftrag
> Christina Roskam
> --
> Samtgemeinde Hesel
> Rathausstraße 14
> 26835 Hesel
> Telefon: 04950 39-2331
> Telefax: 04950 39-39
> E-Mail: c.roskam@hesel.de
> Internet: www.hesel.de
>
> -------- Original Message --------
> Betreff: Vorschlag Ehrung für Ehrenamtliche Samtgemeinde Hesel (7.
> Oktober 2023, 11:08)
> Von: eckhard.blank@ewetel.net
> An: c.roskam@hesel.de <c.roskam@hesel.de>
>
>> Sehr geehrte Samtgemeindeverwaltung Hesel,
>>
>> für die Auszeichnung für ehrenamtliche Tätigkeiten schlage ich Frau
>> Renate Gödecke aus Hesel vor. Renate ist bereits seit vielen Jahren
>> sowohl in der evangelischen Liudgeri Kirche als auch bei der Tafel in
>> Hesel sehr engagiert. Es wäre eine schöne Würdigung ihrer
>> langjährigen,
>> ehrenamtlichen Tätigkeit.
>>
>> Mit freundlichen Grüßen,
>> Eckhard Blank

Sie versorgen jede Woche hundert Besucher

HILFE Eine Gruppe Senioren packt ehrenamtlich bei der Heseler Tafel mit an – Die Ausgabe gibt es zehn Jahre

VON NIKOLA NORDING

Hesel - Engeline Müller öffnet eine Packung mit Paprika. Die grünen, roten und gelben Schoten untersucht sie genau. Eine gelbe ist an der Spitze vergammelt, die schmeißt sie weg. „Wir müssen alles genau untersuchen, bevor es in die Ausgabe kommt“, erklärt sie. Die 80-Jährige steht im Martin-Luther-Haus in Hesel. Es ist Montagmittag, kurz nach 13 Uhr. Noch ist es ruhig im Gemeindesaal. Um 14.30 Uhr geht es mit der Tafel in Hesel los.

„Es geht bei der Arbeit in der Tafel nicht nur um die leibliche Versorgung, auch um die menschliche Versorgung.“
Superintendentin Christa Olearius vom Kirchenkreis Emden-Leer

Es riecht nach frischen Lebensmitteln, nach Gemüse, Brot und Früchten. Acht Frauen wuseln umher, still steht hier keine, höchstens, um in Ruhe die angelieferten Waren zu begutachten. „Wir haben wirklich viel zu tun vorher, das muss alles fertig sein, wenn die Kunden kommen“, sagt Renate Gödecke, im Vorbeigehen. Sie ist im Begriff die Mehlpackungen zu prüfen.

Renate Gödecke und Engeline Müller (rechts) helfen seit einigen Jahren in der Tafel in Hesel. FOTO: NORDING

Anfangs kamen 16 Kunden zur Tafel

In dieser Woche feiert die Tafel-Ausgabe in Hesel ihr zehnjähriges Bestehen. Renate Gödecke ist seit Beginn an dabei. Jede Woche steht die 76-Jährige im Martin-Luther-Haus. Zusammen mit Irmgard Müller, die im vergangenen Jahr verstarb, waren sie bei der ersten Ausgabe dabei. „Damals haben uns noch Tafel-Helfer aus Leer unterstützt“, erinnert sich Gödecke. Die Lebensmittelausgabe in Hesel ist eine Zweigstelle der Tafel in Leer. Damals startete man mit 16 Kunden. Heute werden regelmäßig jede Woche um die 100 Besucher versorgt. „Vor allem Frauen mit Kindern gehören zu unseren Kunden“, sagt Andreas Poppen, Leiter der Tafel in Leer. Die gestiegenen Preise für Lebensmittel und Energie könne man aber auch bei der Tafel merken.

Seit neun Jahren ist Engeline Müller dabei. „Das ist ein fest eingetragener Termin für mich. Montags ist Tafel“, sagt sie. Zwölf Helferinnen und Helfer gibt es in Hesel, die meisten von ihnen sind Senioren. „Wir haben ja Zeit“, sagt Helmut Loers. Er ist der sogenannte Schriftführer, kümmert sich am Empfang um die Abrechnung und Verwaltung der Kundinnen und Kunden. So haben seine Kolleginnen an der Ausgabe mehr Zeit für die Kunden. „Das macht mir richtig Spaß“, sagt er. Gegen Mittag fahren er und ein Kollege erst nach Leer und holen die Waren ab, dann wird aufgebaut, verteilt und abgerechnet. „Wenn man es hochrechnet, investieren wir alle einen ganzen Arbeitstag“, sagt Loers.

Gegen kurz vor 14 Uhr ist alles fertig gepackt. „Heute ist nicht so viel gekommen, wie sonst“, bemerkt Müller. „Da müssen wir genau aufpassen, wie viel wir pro Kunde rausgeben.“ Eigentlich sei der Umgang mit den Kundinnen und Kunden auch ganz entspannt. Die meisten hätten Verständnis. „Aber manchmal muss man es etwas deutlicher erklären, wenn zu viel gefordert wird“, sagt Renate Gödecke freundlich, aber bestimmt. Daran hätten sich die Frauen gewöhnt. „Das klappt ganz gut“, sagt sie. Es überwiege das freundliche Gespräch mit den Menschen.

Das Team in Hesel (von links, hinten) Annemarie Busboom, Trientje Janßen, Heidi Lünemann (Tafel Leer), Anka Behrends, Renate Gödeke, Engeline Müller, Annette Weidner, Erika Loers, Helmut Loers, Norbert Walters sowie Hella Bruns (Kirchenvorstand Hesel), Andreas Poppen (Tafel Leer) und Samtgemeindebürgermeister Uwe Themann. FOTO: NORDING

Nächstenliebe als Motivation

„Es geht bei der Arbeit in der Tafel nicht nur um die leibliche Versorgung, auch um die menschliche Versorgung. Als Kirche und Diakonie sind wir froh, dass es ehrenamtliche Menschen gibt, die sich hier engagieren“, sagt Superintendentin Christa Olearius vom Kirchenkreis Emden-Leer.

Kirchengemeinde und Samtgemeinde arbeiten bei der Tafel in Hesel eng zusammen. Vor zehn Jahren habe die Samtgemeinde Räumlichkeiten gesucht und sei sehr froh gewesen, dass man im Martin-Luther-Haus unterkommen konnte, erinnert sich Samtgemeindebürgermeister Uwe Themann.

Verlässlichkeit, Engagement, aber auch Spaß bei der Arbeit, das ist dem Team der Tafel in Hesel besonders wichtig. „Ohne Spaß geht es nicht, dafür verbringen wir zu viel Zeit hier“, sagt Müller. Gödecke stimmt ihr zu. Auf die Frage, warum sie die Arbeit machen, überlegen sie nicht lange. „Ich sage immer, ‚Liebe deinen Nächsten wie dich selbst‘“, sagt Gödecke. Beide können sich nicht vorstellen, mit dieser Arbeit aufzuhören.

WAS UND WARUM

Kontakt:
n.nording@zgo.de

Darum geht es: Zwei Frauen engagieren sich seit Jahren für die Tafel in Hesel und berichten von ihren Erlebnissen.

Vor allem interessant für: Menschen, die Engagement zu schätzen wissen

Deshalb berichten wir: Die Tafel in Hesel wird zehn Jahre alt.

Versuchter Betrug beim Autokauf

Detern - Ein 35-Jähriger aus Detern entging am 5. Mai einem Betrugsversuch. Wie die Polizei mitteilt, hatte er ein Auto zum Verkauf inseriert. Ein vermeintlicher Interessent wollte das Auto ungesehen kaufen und forderte den Mann auf, einen dreistelligen Betrag auf ein italienisches Konto zu überweisen. Das sei notwendig, damit die Bank die Überweisung des Kaufpreises ausführe. Der 35-Jährige fragte bei seiner Bank nach, wo man ihn über den Betrug aufklärte.

KURZ NOTIERT

Blut spenden

Hollen - Der DRK-Ortsverein Uplengen lädt am morgigen Donnerstag zur Blutspende ein. Gespendet werden kann von 16 bis 20 Uhr in der Grundschule, Am Schulplatz 9. Ein gültiger Personalausweis ist mitzubringen. Über die DRK-App ist eine Terminvereinbarung möglich.

Frauen unter sich

Leer - Das Ostfriesische Frauennetzwerk ist an diesem Mittwoch zu Gast bei der Polizei in Leer zum Thema Cyberkriminalität. Beginn ist um 17 Uhr. Gäste sind willkommen. Um eine Anmeldung unter Tel. 0172 / 7 186095 wird gebeten.

Altpapier ablegen

Neermoor - Auf dem Parkplatz Kirchstraße der evangelisch-reformierten Kirche in Neermoor steht bis kommenden Sonnabend ein Altpapiersammelcontainer. Dort kann jeder kostenlos Altpapier und gebündelte Kartons ablegen.

Saison startet

Neukamperfehn - Das Lehrerhaus-Café des Fehntjer Bürgervereins in der Schulstraße 13 öffnet am 14. Mai wieder seine Türen, jeweils sonntags in der Zeit von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr laden die jeweils gastgebenden Gruppen und Vereine zum gemütlichen Verweilen in historischer Umgebung ein. Es gibt Kuchen sowie Kaffee, Tee und alkoholfreie Kaltgetränke. Die Saison endet am 24. September.

Briese bereedert Forschungsschiff

SCHIFFFAHRT Die „Meteor IV“ entsteht in Warnemünde und Papenburg

VON MICHAEL KIERSTEIN

Leer - Sie wird das modernste Forschungsschiff Deutschlands: Die „Meteor IV“. Und der Bau wurde nun bei der zur Meyer-Gruppe aus Papenburg gehörenden Neptun Werft in Warnemünde offiziell begonnen. Die „Meteor IV“ entsteht als Gemeinschaftsprojekt mit der niedersächsischen Werft Fassmer sowohl in Rostock-Warnemünde, als auch am Meyer-Stammsitz in Papenburg. Auftraggeber ist das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Doch auch Leeraner arbeiten an diesem Projekt mit: So unterstützt die Reederei Briese den Auftraggeber in der Bauaufsicht und bereedert das Schiff zudem für mehrere Jahre. Die Leeraner können dabei auf viel Erfahrung zurückblicken.

So bereedert Briese bereits die deutschen Forschungsschiffe „Alkor“, „Heincke“, „Littorina“, „Maria S. Merian“, „Elisabeth Mann Borgese“, „Meteor“, „Senckenberg“ und „Sonne“.

Bis es jedoch soweit ist, wird es noch einige Zeit dauern. Geplant ist, dass das Schiff 2026 ausgeliefert werden soll. Es soll dann die bereits außer Dienst gestellte „Poseidon“ ersetzen. Bis dahin steht noch viel Arbeit an, doch die Werften sind optimistisch. „Durch die Zusammenarbeit mit Fassmer bringen wir das Know-how zweier Spezialwerften zusammen. Fassmer hat große Erfahrungen beim Bau von Behörden- und Forschungsschiffen sowie in der Zusammenarbeit mit Ministerien, während wir als Meyer-Gruppe unser Wissen vom Bau des Forschungsschiffs Sonne mit einbringen“, so Thomas Weigend, Geschäftsführer der Papenburger Meyer-Werft.

Die neue „Meteor“ soll eine Länge von etwa 125 Metern haben. An Bord haben neben 35 Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen 36 nautische und technische Besatzungsmitglieder Platz. Die „Meteor IV“ ist für den weltweiten multifunktionalen und interdisziplinären Forschungseinsatz, schwerpunktmäßig im Atlantik, konzipiert. Der Neubau wird einen wichtigen Beitrag für die nationale und internationale Meeresforschung, insbesondere auf den Gebieten der Klima- und Umweltforschung leisten. Eine Auftragssumme für den Neubau nannte das Ministerium nicht. Vor zwei Jahren ging man von einem Preis von rund 200 Millionen Euro aus, doch durch die aktuelle Kostenentwicklung ist dieser Preis wohl nicht mehr aktuell.

Die „Meteor IV“ soll 2026 ausgeliefert werden. [illegible]

Schlagerabend in Firrel ohne Stefan Mross

EVENT Stattdessen wurde Bernhard Brink engagiert

VON NIKOLA NORDING

Firrel - Stefan Mross wird nicht zum Schlagerabend in Firrel kommen. Das teilte Veranstalter Heinz de Buhr mit. Er gibt terminliche Schwierigkeiten für das Fernbleiben von Mross an. „Jedes Jahr beginnt die Ausstrahlung der Fernsehreihe ‚Immer wieder sonntags‘ am Pfingstsonntag. 2023 hat die ARD die Sendung um vier Wochen vorgezogen. Diese Konstellation zwingt Stefan Mross leider dazu, seinen Auftritt am 12. Mai abzusagen“, teilt der Veranstalter mit. Ursprünglich wollte Mross gemeinsam mit Heinz de Buhr sein 35-jähriges Bühnenjubiläum feiern. „Da die Proben für die Fernsehsendung aber schon am Freitag beginnen und Vorrang haben, blieb ihm nichts anderes übrig, als seinen Auftritt in Firrel abzusagen“, so der Veranstalter weiter. Doch der Moderator wird in Firrel ersetzt: Mit Unterstützung von Stefan Mross habe man kurzfristig Bernhard Brink engagieren können. „Er wird den Abend moderieren, aber auch einen großen Teil seiner eigenen Songs zum besten geben“, heißt es in der Ankündigung. Mit Bernhard Brink komme ein Sänger und Moderator nach Firrel, der mittlerweile 50 Jahre auf der Bühne steht. Lieder wie „Frei und abgebrannt“, „Blondes Wunder“ und „Ich wär' so gern wie du“ gehörten zu seinem Repertoire. Alle anderen Künstler wie Franz Wälder, Hansy Vogt, Rainer Kirsten und das Helene Fischer Double „Victoria“ werden wie geplant auftreten.

Der Sänger Bernhard Brink kommt zum Schlagerabend nach Firrel. [illegible]

Wer Bernhard Brink erleben möchte, kann noch Karten an der Abendkasse kaufen, bei den Media Stores dieser Zeitung oder unter 04946 / 8996033 für 40 Euro vorbestellen. Einlass ist ab 18 Uhr. Auch Karten für die Mallorca-Party mit Micha von der Rampe und Malin Brown am Tag darauf, 13. Mai, gibt es bei der Firma und an der Abendkasse für zehn Euro.

eMail

Betreff: Ehrung von ehrenamtlichen Tätigen 24.10.2023 11:41:16
An: c.roskam@hesel.de
Von: helmut.loers@web.de
Priorität: Normal
Anhänge: 0

Moin zusammen,

für die Ehrung der ehrenamtlich Tätigen schlagen wir Frau Renate Gödeke vor.
Frau Gödeke wohnt in Hesel, Alter Postweg 9.

Frau Gödeke arbeitet ehrenamtlich bei der Ausgabestelle der Leeraner Tafel in Hesel. Seit Bestehen der Tafel hier in Hesel im Mai 2013 ist Frau Gödeke bei der Ausgabestelle beschäfigt. Sie hat maßgeblich diese Einrichtung in Hesel ins Leben gerufen und viele Ehrenamtlliche für diese Tätigkeit motiviert. Auch nach der Pandemie hat Frau G. dafür gesorgt, daß die Tafel hier in Hesel wieder aktiv wurde.

Frau G. hat für ihr Engagement eine Ehrung verdient.
Ausserdem ist Frau Gödeke noch im Seniorenkreis der Kirchengemeinde Hesel tätig.

Mit freundlichem Gruß
Erika und Helmut Loers
Am Timmersberge 6
26835 Hesel

04950 9879932

eMail

Betreff: Fwd: Ehrung von ehrenamtlichen Einsatz / Vorschlag 2023 28.09.2023 21:33:02
An: "Christina Roskam" <c.roskam@hesel.de>
Von: j.duin@hesel.de
Priorität: Normal
Anhänge: 0

Von meinem iPad gesendet

Anfang der weitergeleiteten Nachricht:

> **Von:** "Dählmann, Gerd" <Gerd.Daehlmann@ktleer.de>
> **Datum:** 28. September 2023 um 21:12:56 MESZ
> **An:** Uwe Themann <u.themann@hesel.de>, Joachim Duin <j.duin@hesel.de>
> **Betreff: Ehrung von ehrenamtlichen Einsatz / Vorschlag 2023**
>
> Hallo Uwe!
> Hallo Joachim!
>
> Bezugnehmend auf die am 28.9.2023 beschlossene Satzung möchte ich folgenden Gruppen-Vorschlag einreichen:
>
> Gruppe der Spillwarker in Hesel
>
> Begründung:
> Die Gruppe ist seit vielen Jahren vielfältig ehrenamtlich in der Samtgemeinde Hesel tätig.
> Die Mitglieder haben sich um die Heimat- und Kulturpflege in besonderer Weise verdient gemacht.
> Beispielhaft möchte ich nennen :
> - Jahrzehnte lange Ausrichtung des Erntefestes
> - Hilfeleistung und Unterstützung bei diversen gemeindlichen Veranstaltungen insbesondere auch in der Gemeinde Hesel
> - Ausrichtung der Osterfeuerveranstaltung
> - Bau von Infrastruktureinrichtungen wie die Schutzhütte Heseler Wald
> - Alljährliche Installierung der Weihnachtsbeleuchtung
>
> Diese Aufzählung ist nur beispielhaft und kann, falls erforderlich, gerne ergänzt werden.
> Die Gruppe der Spillwarker ist eine sehr aktive und sympathische Gruppe, die sich vielfältig verdient gemacht hat.
> Die Mitglieder repräsentieren Hesel in besonderer Weise.
> Nach meiner Auffassung hat die Gruppe diese besondere Ehrung verdient.
> Ich bitte daher um wohlwollende Prüfung meines Vorschlags.
>
> Mit freundlichen Grüßen
>
> Gerd Dählmann

Von meinem iPad gesendet

eMail

Betreff: Vorschlag für die Ehrung 02.11.2023 15:20:57
An: c.roskam@hesel.de
Von: hanna-immega@web.de
Priorität: Normal
Anhänge: 0

Sehr geehrte Damen und Herren,

der LandFrauenverein Holtland und Umgebung möchte Frau Susanna Hillrichs aus Holtland für die Ehrung vorschlagen.

Frau Hillrichs ist seit 35 Jahren Mitglied in unserem Verein. Von 2001 bis 2005 war sie dritte Vorsitzende und von 2005 bis 2019 zweite Vorsitzende. Somit kommt sie auf 18 Jahre Vorstandsarbeit.
Auch kümmert sie sich bis heute liebevoll um die Blumendekoration zu unseren Treffen und ist bei jeglichen Vorbereitungen immer dabei.
Wir profitieren oft von ihrem Erfahrungsschatz, sie ist gedanklich bei allen Vorhaben und Aktionen dabei, unterstützt uns, ohne sich aufzudrängen.
Wir als Vorstand sind dankbar für ihre Hilfe auch nach dem Ausscheiden aus dem Vorstand.

Außerdem ist Frau Hillrichs seit ungefähr 25 Jahren Mitglied im Gitarrenchor der Kirchengemeinde Holtland.

Im Eingang der Holtlander Kirche werden wir Woche für Woche, und das wohl schon ein-einhalb Jahrzehnte, immer passend zum Anlass, mit einem wunderbar arrangierten Blumen Ensemble begrüßt.

Mit ihrer taktvollen Aufmerksamkeit und ihrer Zuverlässigkeit trägt Frau Susanna Hillrichs in vielen Bereichen zum Allgemeinwohl bei.

Ihre zurückhaltende Art bei all ihren Aktivitäten qualifiziert gerade sie für eine besondere Auszeichnung.

Es würde uns sehr freuen, wenn Susanna diese spezielle Ehrung der Samtgemeinde Hesel erfahren darf.

Mit freundlichen Grüßen
der LandFrauenverein Holtland und Umgebung
-Hanna Immega-
1. Vorsitzende
--
Diese Nachricht wurde von meinem Android Mobiltelefon mit WEB.DE Mail gesendet.

ANannen
26.10.2023, 15:55
gesehen

UThemann
30.10.2023, 07:40
gesehen

Member of the
European Cyclists' Federation (ECF)

adfc

ADFC-Kreisverband Leer e. V. – Ortsgrp. Hesel-Moormerland, Zeisigweg 3, 26835 Hesel

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub
Kreisverband LEER e. V.
Ortsgruppe Hesel-Moormerland
Bernhard de Buhr
Stellv. Vorsitzender
Im Strubben 2
26835 Hesel

Tel.: 04950 3187

bernhard.de-buhr@ewetel.net

24.10.2023

Herrn
Samtgemeindebürgermeister
Uwe Themann
Rathausstr. 14
26835 Hesel

PE2023-10#000631

Ehrung von ehrenamtlich Tätigen in der Samtgemeinde Hesel

Sehr geehrter Herr Samtgemeindebürgermeister Themann,

für die o. a. Ehrung schlage ich Herrn Hans-Hermann Joachim, Zeisigweg 3, 26835 Hesel vor.

Begründung:
Herr Joachim kümmert sich seit vielen Jahren mit außergewöhnlichem Engagement um die Verbesserung der Fahrradinfrastruktur in unserer Samtgemeinde. Seit März 2013 ist er als ehrenamtlicher Radwegewart tätig und überwacht dabei konsequent den ordnungsgemäßen Zustand der Radwege und der Radwegbeschilderung In seiner Funktion als ehrenamtlicher Radverkehrsbeauftragter der Gemeinde Hesel gibt er den Verantwortlichen wertvolle Tipps und Anregungen zur Verbesserung der Radinfrastruktur. So wurden z. B. auf seine Initiative viele Bushaltestellen mit modernen Fahrradabstellbügeln ausgestattet. Auch zum jetzt geplanten Ausbau der Nebenanlagen an der Ortsdurchfahrt hat er wertvolle Impulse geliefert.
Nicht zuletzt ist Herr Joachim seit November 2014 Vorsitzender der ADFC-Ortsgruppe Hesel-Moormerland und seit Februar 2015 Vorsitzender des ADFC-Kreisverbandes Leer. Auch hier setzt er sich mit ganzer Kraft für die Belange der Radfahrenden ein und bringt in diesen Funktionen sein Wissen in verschiedenen Institutionen und Arbeitskreisen ein.

Sein herausragender Einsatz zur Förderung des Radverkehrs und nicht zuletzt auch das, was er dabei erreicht hat, lassen seine Ehrung gerechtfertigt erscheinen.
Ich würde mich freuen, wenn Sie meinem Vorschlag folgen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard de Buhr

eMail

Betreff: Vorschlag für ehrenamtl. Tätigen in der SG Hesel 27.09.2023 17:16:18
An: c.roskam@hesel.de
Von: spillwarkers.hesel@ewe.net
Priorität: Normal
Anhänge: 0

Sehr geehrte Frau Roskam,

als Mitglied des Vorstands der Spillwarkers Hesel e.V. schlage ich Herrn Manfred Marschner, Kastanienstr. 22, 26835 Hesel, für eine Ehrung ehrenamtlich Tätiger vor.
Herr Marschner war insgesamt 33 Jahre ehrenamtlich tätig, u.a. als 1. und 2. Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsverein der Samtgemeinde Hesel e.V., als Vorsitzender des Arbeitskreises Erntetefest Hesel, als Vorsitzender der Spillwarkers Hesel und als Kassenwart der Spillwarkers Hesel e.V. Am 21.09.2023 beendete Herr Marschner seine letzte ehrenamtliche Tätigkeit als Kassenwart der Spillwarkers Hesel e.V.
Wir sind der Überzeugung, das Herr Marschner eine Ehrung durch die Samtgemeinde Hesel verdient hat.

Mit freundlichen Grüßen

Spillwarkers Hesel e.V.
Helmut Mansholt

Jason Niessit:

Jason Niessit begann sein Engagement in der Samtgemeinde Hesel als Projektstudent und hat sich seitdem zu einem äußerst wertvollen ehrenamtlichen Mitglied unseres Teams entwickelt. Ursprünglich begann er sein Ehrenamt als Teil eines Projekts "Jungstreff", das eng mit Streetworker/Präventionsfachkraft Christoph Bruns zusammenarbeitete.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Projekts entschied sich Jason, sein ehrenamtliches Engagement fortzusetzen und wurde zu einer Schlüsselperson in der Zusammenarbeit mit Christoph Bruns. Gemeinsam haben sie das Angebot "Juggern" entwickelt und etabliert, das zu einem wichtigen Bestandteil der Jugendarbeit in unserer Gemeinde geworden ist.

Jasons Beitrag geht jedoch über das "Juggern" hinaus. Seine Zusammenarbeit mit Christoph Bruns erstreckt sich auf verschiedene Aktivitäten, wie z.B. Präventionstreff, D&D und Jugendratkonzeption. Durch seine Unterstützung und seinen Einsatz tragen sie dazu bei, eine vertrauensvolle Beziehung zu den Jugendlichen aufzubauen und ihnen wichtige Lebenskompetenzen zu vermitteln.

Jason Niessit ist bekannt für seine verlässliche und engagierte Arbeitsweise. Seine Fähigkeit, gut mit Jugendlichen umzugehen, und sein starkes Engagement haben es ermöglicht, positive Veränderungen in unserer Jugendgemeinschaft zu bewirken. Sein ehrenamtliches Engagement ist ein leuchtendes Beispiel für die Bedeutung von Teamarbeit und partnerschaftlicher Zusammenarbeit, um das Wohl der Jugendlichen zu fördern.

Wir sind aufrichtig dankbar für Jasons wertvollen Beitrag zur Jugendarbeit in unserer Gemeinde und freuen uns auf seine weiterhin positive Wirkung in unserer Samtgemeinde Hesel. Jason ist ein herausragendes Beispiel für die positiven Veränderungen, die durch ehrenamtliches Engagement und Partnerschaften in unserer Gemeinschaft erreicht werden können.

ANannen
23.10.2023, 16:50
gesehen

UThemann
24.10.2023, 14:43
gesehen

MFuss
25.10.2023, 10:16
gesehen

EINGANG
23. Okt. 2023
Samtgemeinde Hesel

PE2023-10#000554

Deutsches Rotes Kreuz

DRK OV Samtgemeinde Hesel e.V. Leeranerstraße 10 26835 Holtland

Samtgemeinde Hesel
z.H. Frau Christiana Roskam
Rathausstraße 14
26835 Hesel

DRK-Ortsverein
Samtgemeinde Hesel e. V.

Der Vorstand

Leeranerstraße 10
26835 Holtland
Tel. 04950 1035
www.drk-hesel.de
info@drk-hesel.de

Ihre Nachricht
vom

Ihr Zeichen

Erwin Broszeit
1. Vorsitzender

Leeranerstraße 10
26835 Holtland
Tel. 04950 1035
vorstand@drk-hesel.de

Raiffeisenbank
Moormerland eG
IBAN
DE73 2856 3749 0000
4359 00
BIC
GENODF1MML

Vorschlag zur Ehrung von ehrenamtlicher Tätigkeit in der Samtgemeinde Hesel

Holtland, 19.10.2023

Sehr geehrte Frau Roskam!

Der Vorstand des DRK Samtgemeinde Hesel e.V. schlägt für die Ehrung 2023 folgende Person vor:

Herrn Tobias Priefer Mühlenstraße 13b 26835 Holtland

Begründung:
Herr Priefer ist seit 2000 in der Bereitschaft des DRK Ortsvereins Samtgemeinde Hesel e.V. als Sanitäter ehrenamtlich tätig. Auf Grund seiner beruflichen Ausbildung (KFZ Mechaniker) hat er 2013 die Betreuung des Fuhrparks übernommen.

Seid 2007 ist er als Gruppenleiter im JRK (Jugendrotkreuz) des Ortsvereins tätig. 2010 übernahm er die Leitung des JRK. 2015 wurde er zum Stellvertreter des JRK-Kreisleiters des DRK Kreisverbandes Leer gewählt. 2022 wurde er Kreisleiter des JRK im DRK Kreisverbandes Leer.

Bei den Blutspendeterminen des Ortsvereins arbeitet er aktiv mit.

Durch seine ruhige und besonnene Art ist er eine Wertvolle Kraft für die Arbeiten und Aufgaben im Deutschen Roten Kreuz und im unserem Ortsverein.

Der Vorstand des DRK Ortsvereins Hesel e.V. hofft, dass der Ausschuss Jugend-, Sport-, Kultur- und Soziales der Samtgemeinde Hesel Herrn Tobias Priefer für dir Ehrung 2023 übernimmt.

Mit freundlichen Grüssen

Erwin Broszeit
1. Vorsitzender

Andrea Rocker aus Neukamperfehn:

Andrea Rocker ist eine außergewöhnliche Persönlichkeit, die gemeinsam mit Christoph Bruns das Jugendcafé in Neukamperfehn gegründet hat. Dieses Jugendcafé ist ein bedeutender Treffpunkt für Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde und bietet ihnen wertvolle Gelegenheiten zur Freizeitgestaltung und persönlichen Entwicklung. Andrea engagiert sich ehrenamtlich, um diesen Ort jeden Donnerstag von 16:00 bis 18:00 Uhr zu öffnen und eine breite Palette von Aktivitäten und Angeboten anzubieten.

Im Jugendcafé werden Kinder und Jugendliche in einem sicheren und einladenden Umfeld betreut. Andrea organisiert mit dem Streetworker Spiele, Bastelaktivitäten, Koch- und Backangebote, Outdoor-Spiele, Dart, Bewegungsspiele und vieles mehr. Ihre Arbeit ist von unschätzbarem Wert, da sie den jungen Menschen in unserer Gemeinde die Möglichkeit bieten, ihre Interessen zu verfolgen, Fähigkeiten zu entwickeln und Freundschaften zu schließen.

Andreas Engagement beschränkt sich jedoch nicht nur auf das Jugendcafé. Sie ist auch ein aktives Mitglied des Fehntjer Bürgervereins e.V., der das alte Lehrerhaus in Neukamperfehn zur Verfügung stellt, um das Jugendcafé zu betreiben. Ihre Mitgliedschaft und ihr Engagement im Verein tragen dazu bei, dass das Jugendcafé überhaupt existieren kann.

Was Andrea besonders auszeichnet, ist ihre Fähigkeit, mit Kindern und Jugendlichen auf Augenhöhe zu kommunizieren und eine vertrauensvolle Beziehung zu ihnen aufzubauen. Ihre Tätigkeit in der Nachmittagsbetreuung in der Schule ermöglicht es ihr, noch mehr Kindern von den Aktivitäten im Jugendcafé zu berichten und sie dazu zu ermutigen, daran teilzunehmen.

Andrea Rocker ist eine äußerst verlässliche und engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterin. Durch ihre Zusammenarbeit mit Christoph Bruns wird die Kontinuität und Qualität der Angebote im Jugendcafé gewährleistet. Sie ermöglicht es, dass sich beide frei nehmen können, sei es für Krankheit, Urlaub oder Fortbildungen, ohne dass der Betrieb des Jugendcafés darunter leidet.

Ihr unermüdliches Engagement, ihre Verlässlichkeit und ihre Herzenswärme machen Andrea Rocker zu einer unverzichtbaren Säule in der Unterstützung und Förderung der Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde. Ihre Arbeit hat einen positiven Einfluss auf das Leben vieler junger Menschen, und wir sind sehr dankbar, sie in unserer Gemeinschaft zu haben. Andrea ist eine wahre Bereicherung für Neukamperfehn und die gesamte Samtgemeinde Hesel.

Vorschlag für das Ehrenamt

Diedrich Rupert Holtland - Nücke Jahnstr.
Menno Siefkes Holtland südersteße

Beide waren Mitbegründer vom
Bürgerverein Holtland und die ganzen
Jahre da im Vorstand kräftig mitgewirkt
und dann der Übergang zum
Mühlenverein Holtland bis jetzt immer
voll im Einsatz mit Leib und Seele

Das ist mein Vorschlag
ob die noch öfter vorgeschlagen werden
weiß ich nicht.

Karin Störmer aus Schwerinsdorf:

Karin Störmer ist ein wertvolles Mitglied des Jugendhauses in Hesel und leistet seit vielen Jahren einen unermüdlichen Einsatz für die Jugendlichen in unserer Samtgemeinde. Als Vertretung im Offenen Treff und mit eigenen festen Tagen hat sie die Möglichkeit, vielfältige Angebote für die Jugendlichen zu gestalten und zu organisieren. Ihre Aktivitäten umfassen nicht nur die Betreuung im Jugendhaus selbst, sondern erstrecken sich auch auf den Ferienpass und auf aufregende Ferienfreizeiten. Dabei knüpft sie nicht nur wertvolle Beziehungen zu den Jugendlichen, sondern auch ein breites Netzwerk in unserer Gemeinschaft.

Karin zeichnet sich durch ihre herausragende Fähigkeit aus, den Jugendlichen stets ein offenes Ohr zu bieten und Unterstützung anzubieten, wenn sie gebraucht wird. Sie ist ein unverzichtbares Mitglied des Jugendhauses und trägt maßgeblich dazu bei, dass die Einrichtung oft und gerne von den Jugendlichen besucht wird. Darüber hinaus ist Karin auch außerhalb des Jugendhauses ehrenamtlich tätig, sei es in der Schule oder im Sportverein. Ihre hohe Kooperationsbereitschaft und exzellente Kommunikationsfähigkeiten sind bewundernswert und tragen maßgeblich zum Erfolg der Projekte bei, an denen sie beteiligt ist.

Ihre bedingungslose Hingabe und ihre positive Ausstrahlung bereichern das Leben der Jugendlichen und der gesamten Gemeinschaft. Wir hoffen von Herzen, dass wir noch viele Jahre von ihrem Engagement profitieren dürfen.